



## Buchführungsergebnisse spezialisierter Geflügelbetriebe in den ostdeutschen Bundesländern - Wirtschaftsjahr 2015/2016

Für dieses Datenblatt wurden 82 spezialisierte Geflügelbetriebe ausgewertet, mit Durchschnittswerten wie in Tab. 1 beschrieben.

**Tab. 1: Merkmale der untersuchten Betriebe und Erzeugerpreise im Wirtschaftsjahr 2015/16**

Merkmal	ME	Ausrichtung		
		Legehennen	Mast	Gesamt
Anzahl Betriebe	Anz.	47	30	82
Bestandsgröße	VE	2.743	1.599	2.164
Arbeitskräfte	AK	20	4	17
Umsatz	Tsd. €	5.445	2.225	4.713
Gesamtarbeitsertrag	€/AK	24.394	52.900	31.298
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (o. BUV)	€/AK	26.976	58.316	33.851

### 1. Wirtschaftliche Lage

Unter den Geflügel haltenden Betriebe konnten die Mastbetriebe ihr Betriebsergebnis auf dem Vorjahresniveau halten, Legehennenbetriebe erzielten - nach zwei Jahren mit Verlusten - im Wirtschaftsjahr 2015/16 wieder Gewinne.

Die Betriebe hatten ihre Bestände 2014/15 um 5 % gesenkt und 2015/16 wieder aufgestockt. Dank größerer Bestände und höherer Preise für Eier stiegen die Umsatzerlöse der Legehennenbetriebe um etwa 7 % bei nur 2 % mehr Betriebsaufwand. Der Materialaufwand stieg um 6 %, die Betriebe reduzierten aber ihr Sachanlagevermögen und verringerten damit den Aufwand für Abschreibungen. Der Gesamtarbeitsertrag lag mit durchschnittlich 24.000 € je Arbeitskraft wieder oberhalb des gesetzlichen Mindestlohns.

Insgesamt stieg der Materialaufwand für Tierzukauf zwar an, Materialaufwand für Futtermittel und anderes sowie der Aufwand für Abschreibungen gingen zurück, so dass sich das Betriebsergebnis leicht verbesserte.

Geflügelmastbetriebe konnten das gute Vorjahresergebnis halten, sie erreichten einen Gesamtarbeitsertrag von durchschnittlich 52.000 € je Arbeitskraft und eine Gesamtkapitalrendite von über 6 %.

Unter den Legehennenbetrieben erreichten Unternehmen in der Rechtsform einer natürlichen Person höhere Arbeits- und Kapitalrenditen. Innerhalb der natürlichen Personen waren die erfolgreicherer Betriebe etwa doppelt so groß wie die weniger erfolgreichen. Erfolgreichere Betriebe wendeten je Vieheinheit über 1.100 € mehr auf, erzielten damit aber um ca. 1.700 € mehr Ertrag und entsprechend bessere Ergebnisse. Ausschlaggebend hierfür war ein doppelt so hoher Preis für Eier.

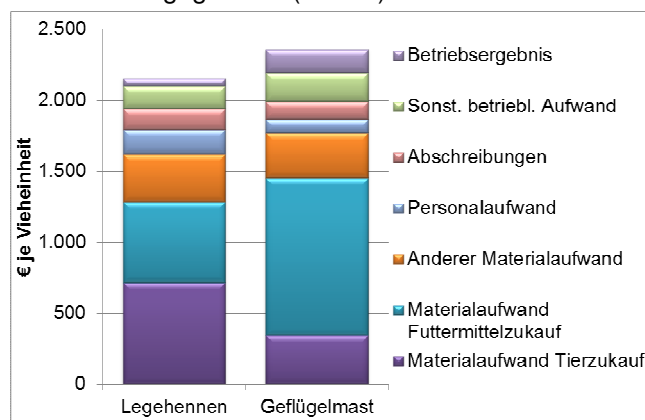
Auch bei den Geflügelmastbetriebe wirtschafteten die erfolgreicherer intensiver, was durch die höhere Produktivität ebenfalls in ein höheres Betriebsergebnis mündete.

### 2. Ertrags- und Aufwandsstruktur

Der Betriebsertrag setzte sich in beiden Produktionsrichtungen ähnlich zusammen: Von 100 € Betriebsertrag bezogen Geflügelbetriebe über 93 % aus Umsatzerlösen, davon über 86 % aus Tierproduktion.

75 % der Erträge wurden für Material aufgewendet, über 64 % in der Tierproduktion. In Legehennenbetrieben fiel davon etwa die Hälfte auf Tierzukauf, die andere auf Futtermittel und anderen Materialaufwand. In Geflügelmastbetrieben nahm der Aufwand für Futtermittel etwa zwei Drittel des Materialaufwandes ein.

Legehennenbetriebe hatten einen höheren Aufwand für Personal und für Abschreibungen als Geflügelmastbetriebe. Der höhere Materialaufwand der Geflügelmastbetriebe wurde durch höhere Umsatzerlöse mehr als ausgeglichen. (Abb. 2).



**Abb. 2: Zusammensetzung des Aufwands in Geflügelbetrieben**